

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **20.03.2017** im Rahmen der Schulbesichtigungen der Prinzhornschule Burgdorf, Im Langen Mühlenfeld 9, und der IGS Burgdorf/Realschule Burgdorf, Vor dem Celler Tor 91, 31303 Burgdorf

18.WP/SchKuSpo/004

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:23 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Braun, Hartmut

Mitglied/Mitglieder

Gersemann, Christiane

Meinig, Birgit

Pollehn, Armin

Schulz, Kurt-Ulrich

Wichmann, Christiane

Zschoch, Mirco

- ab 17.07 Uhr Beginn TOP 2 -

- bis 18.30 Uhr während TOP 3 -

- bis 18.17 Uhr während TOP 3 -

stellv. Mitglied/Mitglieder

Kirstein, Lukas

- für Dreeskornfeld, Thomas -

ElternvertreterIn

Eggers, Günter

- ab 17.07 Uhr Beginn TOP 2 -

Lehrervertreter

Kittel, Felicitas

Beratendes Mitglied für den Bereich Sport

Runge, Alfred

- bis 18.20 Uhr während TOP 3 -

Gast/Gäste

Fröhlich, Jörg

- Vorsitzender des Schulelternrats Burgdorf -

Gottowik, Beate

- Elternvertreterin der Realschule Burgdorf -

Peterschun, Uwe

- stellvertretender Vorsitzender des Schulelternrats Burgdorf -

Verwaltung

Barm, Henry

Baxmann, Alfred

Kugel, Michael

Makowczyk, Tanja

- bis 18.30 Uhr während TOP 3 -

Schulleitung

Alker, Rudolf

Klinge, Kai

- Schulleitung IGS Burgdorf -

- Schulleitung Realschule Burgdorf,

Seehausen, Judith
van Waveren-Matschke,
Saskia

ab 18.25 Uhr während TOP 3 -
- Schulleitung Förderschule
Prinzhornschule
- didaktische Leitung IGS Burg-
dorf -

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung der Prinzhornschule Burgdorf
3. Besichtigung der Realschule Burgdorf/IGS Burgdorf
4. Aussprache über die Besichtigungen

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste und die Presse. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Braun stellte fest, dass die Pflichtenbelehrung für **Frau Kittel** erfolgt ist. **Herr Barm** übergab **Frau Kittel** die entsprechenden Unterlagen.

2. Besichtigung der Prinzhornschule Burgdorf

Frau Seehausen begrüßte die Anwesenden und führte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Presse durch die Schule und ging dabei auf folgende Themen näher ein:

- a) Die Schule am Wasserwerk nutzt einige Räume im Gebäude.
- b) Die Aula bietet Platz für ca. 80 Schülerinnen und Schüler (SuS). Für größere Veranstaltungen lässt sich die Tür komplett öffnen, um den Vorraum mit zu nutzen.
- c) In der Prinzhornschule sind die Allgemeinen Unterrichtsräume grundsätzlich kleiner als in „regulären“ Schulen, da eine Förderschule andere Klassengrößen hat.
- d) Die Räume, die durch die Schule am Wasserwerk genutzt werden, sind speziell als Therapieräume eingerichtet. Ansonsten sind die Räume all-

gemein familiärer mit Sitzelementen und Küchenzeile eingerichtet.

- e) Die Sporthalle ist klein, leicht renovierungsbedürftig, aber funktionstüchtig.

3. **Besichtigung der Realschule Burgdorf/IGS Burgdorf**

Herr Alker begrüßte die Ausschussmitglieder, die Eltern, die SuS und Lehrerinnen und Lehrer sowie die Presse.

Derzeit besuchen 254 SuS die IGS Burgdorf, wovon 11 Kinder einen Inklusionsbedarf haben und mehr Raum benötigen. Der 5. Jahrgang ist 4-zügig und der 6. Jahrgang 6-zügig. Das Kollegium umfasst 22 Lehrerinnen und Lehrer.

Als didaktische Leitung der IGS Burgdorf stellte **Herr Alker Frau von Waveren-Matschke** und als Vorsitzenden des Schulleiternrats Burgdorf **Herrn Fröhlich** vor.

Herr Fröhlich stellte sich noch einmal persönlich vor und betonte, dass es sehr erfreulich sei, dass der Ausschuss alle Burgdorfer Schulen besuche. Er erwähnte, dass die IGS mit Lehrern sehr gut aufgestellt sei. Der Zustand der Schule - speziell die Unterrichtsräume - sei sehr verbesserungswürdig. Für die Kinder solle nicht nur das Mindestmaß vorhanden sein, sondern nach Möglichkeit immer das Beste. **Herr Fröhlich** merkte an, dass aus den Ratsbeschlüssen im letzten Jahr viele Prüfungsaufträge hervorgingen, die aber keine konkreten Beschlüsse seien. Nach seinen Erkenntnissen fehle der IGS bereits im Schuljahr 2018/2019 ein Klassenraum. Ebenso sollten Klassenräume eine Größe von 64 m² haben, was in der IGS oft nicht der Fall sei. Differenzierungs- und Freizeiträume fehlen gänzlich. Kellerräume zu nutzen, sei aus seiner Sicht nicht akzeptabel. In Bezug auf die Planungen eines Neubaus der IGS bemängelte **Herr Fröhlich**, dass die Eltern bzw. Elternvertreter hier bisher gar nicht mit einbezogen worden seien.

Herr Alker führte nun durch die Schule, zuerst in einen Klassenraum, in dem SuS den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport den Unterrichtsalltag im Positiven wie Negativen zeigten. Anschließend zeigte **Herr Alker** speziell die Räume, in denen die IGS zum Sommer einziehen werde. Er wies auf notwendige Renovierungsarbeiten hin.

Herr Baxmann sprach sich dafür aus, dass akzeptable Unterrichtsbedingungen für die nächsten drei Jahre geschaffen werden.

4. **Aussprache über die Besichtigungen**

Herr Klinge berichtete, dass die Umzugsplanungen sehr weit fortgeschritten seien. Das Datum des Umzuges stehe fest und sämtliche Fachbereichskolleginnen und -kollegen hätten sich abgesprochen, wer was fortan nutzen werde. In einer „Rümpelwoche“ seien einige Tonnen alter Materialien und Möbel zu entsorgen gewesen.

Eine „Rümpelwoche“ sei eine tolle Idee, sagte **Frau Gersemann**, um einmal grundlegend aufzuräumen und Platz zu schaffen. **Herr Alker** sagte, die IGS

prüfe gerade den Bedarf zwecks Neuanschaffung. Den Bereich Naturwissenschaften werde man teilweise mit den Materialien der Hauptschule auffüllen, die ab Sommer mit in das Gebäude einziehen werde. **Herr Alker** teilte mit, dass die Neuanschaffungen im Bereich Musikunterricht eine größere Belastung seien, da dies in Kürze ein Unterrichtsschwerpunkt der IGS sein werde.

Herr Braun berichtete, dass der Schulneubau in der Südstadt im Zeitplan liege.

Herr Peterschun sprach die Machbarkeitsstudie für den Neubau einer IGS an und dass diese schon viel früher hätte geschehen können. Die IGS benötige Beschlüsse, wie es in Zukunft weitergehe. Ebenso solle beschlossen werden, ob sich an dem Raumprogramm der Stadt Hannover orientiert werden solle, welchen Förderbedarf die IGS hätte und wie diese ausgestattet werden solle.

Herr Braun fragte, wie weit die Machbarkeitsstudie sei. **Herr Kugel** antwortete, dass derzeit intensiv daran gearbeitet werde. Man müsse z. B. Flächen auf dem Stadiongelände in Erwägung ziehen und mit der TSV Burgdorf Kontakt aufnehmen. Das Raumprogramm für die IGS werde mit der Schulleitung abgestimmt und man prüfe, was davon wie machbar sei, führte **Herr Kugel** weiter aus.

Herr Braun erwähnte, dass es aufgrund von unterschiedlichen Meinungen innerhalb des Ausschusses und einigen dazu beauftragten Prüfungsaufträgen zu Zeitverzögerungen gekommen sei.

Einige Zuschauerinnen erwähnten den schlechten Zustand des Realschule-/IGS-Gebäudes. Da sei 20 Jahre baulich nichts geschehen und nun müsse schnell etwas geschehen.

Herr Kugel entgegnete, dass die Stadtverwaltung dieses Thema sehr ernst nehme und stetig daran gearbeitet werde. Die Stadtverwaltung dürfe allerdings andere Aufgaben darüber hinaus nicht vernachlässigen.

Herr Fröhlich monierte noch einmal, dass die Eltern bisher nicht in die Planungen eines Neubaus der IGS mit einbezogen worden seien. Eltern müssten wissen, wo und wie ihre Kinder unterrichtet werden, denn niemand möchte seine Kinder im Keller untergebracht wissen.

Herr Alker erläuterte, dass derzeit die Endplanung mit der Schulleitung besprochen worden sei und es in Kürze eine Vorlage dazu geben werde.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer